

# Liebe wurzelt tief

## und ihre Früchte brauchen Zeit zum reifen

Von oeko

### Kapitel 2: Neue Verhältnisse

Alle hielten die Luft an und warteten auf Rose Reaktion. Doch die blieb aus. Rose drehte sich einfach wieder Lorcan und Louis zu.

Sie ignorierte Scorpius.

Das war noch nie vorgekommen. Bevor irgendjemand irgendwie hätte reagieren können, öffnete sich die Tür zum Klassenzimmer. Professor McGonagall blickte auf die etwas verwirrt aussehenden Schüler. Ohne das weiter zu beachten beorderte sie alle herein. Sehr zu ihrer Überraschung gab es keine Auseinandersetzung zwischen Rose Weasley und Scorpius Malfoy. Sie nahm es als „erwachsen geworden“ hin.

Die gesamte nächste Zeit lief es nach diesem System. Scorpius provozierte Rose und sie ignorierte ihn. Auch wenn er es niemals zugegeben hätte, vermisste Scorpius die Streitigkeiten. Er hatte keine Ahnung wie er mit der neuen Rose umgehen sollte. Die Vorstellung, dass sie ohne die Auseinandersetzungen völlig aus seinem Leben verschwand, war aus irgendeinem Grund ziemlich deprimierend. Und dann waren da noch die ganzen Typen, die ihr hinterrannten. Jeder wollte ein bisschen Aufmerksamkeit. Und jeder schien mehr zu bekommen als Scorpius. Das Ganze führte allerdings auch zu einigen recht amüsanten Situationen. Zumindest für Außenstehende.

Zwei Typen landeten im Krankenflügel, mit gebrochener Nase. Was genau passiert war, wusste scheinbar niemand. Da beide zu Rose' ‚Fan-Club‘ gehörten, gab es allerdings zwei Vermutungen. Diejenigen, die sich an Rose Verhalten vor ihrer Zeit in Frankreich orientierten, meinten die Jungen hätten versucht ihr an die Wäsche zu gehen und sie hätte ihnen daraufhin die Nase gebrochen. Die anderen meinten die beiden wären ganz einfach gegen eine Wand oder Säule gelaufen, weil sie Rose angestarrt hatten. Wenn er ehrlich war, hielt Scorpius diese Variante für wahrscheinlicher. Und er passte, wenn er sie sah, immer auf wo er hin ging.

Ende September gab es die erste große Party. Hier wurde Scorpius das erste Mal bewusst wie viele Typen eigentlich scharf auf Rose waren. Kaum hatte sie den Raum betreten, klebten sie wie die Fliegen an ihr. Scorpius beobachtete sie alle und keiner war ihrer wert. Es gab nur einen einzelnen Moment, in dem sie nicht von mindestens von drei Typen umringt war, war der in dem sie mit Louis Weasley tanzte. Wenigstens er wusste wie sehr er Rose schätzen musste.

Überfordert von sich und der Situation, bestellte Scorpius sich an der Bar einen

Feuerwhisky nach dem anderen.

Kurz nach Mitternacht verließ er mit einer hübschen Blondine, die scheinbar bei Louis abgeblitzt war, die Party.

Am nächsten Morgen stellte er fest, dass er nicht der einzige war, der frustriert von der Party geflohen war. Viele der Jungen aus den oberen beiden Schuljahren sahen ziemlich deprimiert aus und der Anblick von Rose wie sie lachend mit Lily und Louis die Halle betrat, besserte ihre Laune keineswegs.

„Morgen.“ Auch Al sah nicht unbedingt gut gelaunt aus. Nur das es bei ihm wahrscheinlich nicht an seiner Cousine lag.

„Was ist dir denn über die Leber gelaufen?“, brummte Scorpius.

„Mein unfähiger großer Bruder. Er hat mir gerade eine Eule geschickt und sich darüber ausgeheult, dass er Molly kaum noch sieht seit sie die Ausbildungen angefangen haben. Und wie schlecht es ihm doch dabei geht. Er könne doch nicht ständig bei ihrer Familie vor der Tür stehen, das wäre doch auffällig. Es ist ja nun nicht so, dass Onkel Percy und Audrey Fremde wären oder dass nicht sowieso die gesamte Familie wüsste, dass er in Molly verknallt ist.“

„Dir ist schon klar, dass James nicht weiß, dass alle, außer Molly, wissen, dass er in sie verknallt ist? Ihr solltet es ihm vielleicht mal sagen. Oder die beiden miteinander verkuppeln. Das würde dem Gejammer vielleicht ein Ende bereiten.“

„Klar bis er ankommt: Soll ich ihr einen Antrag machen? Wie soll ich das denn machen? Merlin, das wird eine Tortur!“

„Malfoy.“ Scorpius und Al drehten sich überrascht um. Lysander Scamander stand hinter ihnen. „Die Quidditchkapitäne treffen sich in einer Viertelstunde im Büro von Professor Bell. Scorpius nickte und beendete sein Frühstück. Als er sich erheben wollte, hielt Al ihn am Arm fest.“

„Du weißt, dass Rose da sein wird. Benimm dich anständig. Sonst suspendiert Bell dich. Und Ich denke nicht, wir auf dich verzichten können, wenn Rose Kapitän ist.“ Scorpius nickte.

In Professor Bells Büro hatten sich bereits einige zusammen gefunden. Natürlich Alice und Lysander, die Schulsprecher. Auch Brian Davis, Ravenclaws Kapitän war bereits da. Isabella van Kourt, Kapitän der Huffelpuffs und Rose betraten als Letzte den Raum.

„Also“, begann die Professorin, „wir sind hier um ein paar allgemeine Regeln zu besprechen und den Trainingsplan aufzustellen. Auswahlspiele haben ja in allen Mannschaften bereits stattgefunden.“

Alle nickten. Scorpius war mit seiner Mannschaft zufrieden. Die Huffelpuffs würden wie gewohnt relativ schwach sein, Ravenclaw spielte in derselben Aufstellung wie im letzten Jahr. Nur Rose Mannschaft war etwas seltsam. Scorpius wusste, dass Rose ein hervorragende Spielerin und Taktikerin war und auch wenn er einige Posten anders besetzt hätte, sollte er Gryffindor auf jeden Fall im Auge behalten.

„Ich habe bereits einen vorläufigen Trainingsplan ausgearbeitet. Ihr könnt jetzt kontrollieren, ob das für euch geht oder ob ihr etwas verändern wollt.“ Scorpius sah auf den ersten Blick, dass der Plan bereits gut durchdacht und für alle gerecht war. An einigen Stellen wurden kleinere Änderungen vorgenommen. Scorpius sah, dass Gryffindor an einer Stelle eine bessere Zeit hatte, also meinte er spaßeshalber:

„Hey Weasley. Lass uns doch diese beiden Termine hier tauschen.“ Rose überlegte einen Moment und Scorpius Herz machte unversehens einen Sprung. Überlegte sie sich eine schlagfertige Antwort? Würde sie sich (endlich) mal wieder aufregen und ihn

als Blödmann, ungerecht, unfair oder irgendetwas anderes beschimpfen? Auch Alice und Lysander, die bisher ziemlich abgelenkt gewirkt hatten, schienen aufmerksam geworden zu sein.

„Du hast recht Malfoy. Wenn wir da tauschen, kommt das auch besser mit meinen Zeiten für den Vertrauensschulerrundgang hin.“ Er verlor beinahe sämtliche Contenance. Sie ließ sich einfach nicht mehr auf seine Provokationen ein. Sie ignorierte ihn. Früher hatte er immer gesagt ihre Anwesenheit würde ihn stören - und ihre widerspenstige Art erst. Aber von ihr ignoriert zu werden war noch tausendmal schlimmer.

Als sie fertig waren, beeilte Scorpius sich seine Sachen zusammen zu räumen. Er wollte Rose unbedingt abfangen und sie fragen was sie mit ihrem Benehmen bezweckte. Doch Rose war schneller als er und als er in den Gang trat sah er sie in Lorcans Armen. Scorpius wünschte ihn auf einmal ganz weit weg.